

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah





ÖPNV für ALLE!

Der Erwerb von Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr wurde in den Bussen und Ortsverwaltungen leider inzwischen durch den KVV eingestellt. Fahrkarten können nur noch per App über das Smartphone oder am Fahrkartenautomaten an den S-Bahn-Stationen erworben werden.

Hierbei wurden alle vergessen, die nicht über ein Smartphone verfügen und nicht in der Nähe der Stadtbahnstationen wohnen. Das betrifft nicht zuletzt viele ältere Menschen, die in besonderer Weise auf den Busverkehr angewiesen sind, um von den Kernstadtrandbereichen und den Höhenstadteilen z.B. Arzttermine in der Kernstadt wahrzunehmen.

Das haben beispielsweise mehrere Bürgerinnen und Bürger von Schöllbronn unangenehm erfahren, die im Bus keine Fahrkarte erwerben konnten und deswegen aus dem Bus verwiesen wurden. Sie haben sich daraufhin bei der Ortsverwaltung bitter beschwert und ihren Ärger und ihr Unverständnis zum Ausdruck gebracht.

Von der gesetzlich vorgeschriebenen Barrierefreiheit (Zugang zum ÖPNV) kann nicht mehr die Rede sein. KVV und Landkreis müssen rasch eine Lösung finden, um wieder allen, die den ÖPNV nutzen wollen, einen Zugang von ihrem jeweiligen Wohnort aus – auch ohne Smartphone – zu ermöglichen. Das dürfte nur erreichbar sein, wenn wieder Einzelfahrscheine vorweg erworben und dann bei Fahrtantritt durch Fahrer oder Fahrgast entwertet werden können; und dauerhaft nur durch zusätzliche, wohnsitznahe Fahrkartenautomaten.

Gabriele Wurster, Ortsvorsteherin von Schöllbronn
gabriele.wurster@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de

KAY
DITTNER



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Weniger Lieferverkehr – mehr Lebensqualität

STADTRÄTIN

Eine Rindenmulchwiese mit einer gemütlichen, hölzernen Sitzbank, umrahmt von Kieferbäumchen, Heidekraut, Kürbissen und Chrysanthemen. Daneben freundliche Mitarbeiter vor großen Bilderleinwänden, die unsere Stadt mit den Schlossfestspielen, Wanderrouten, Einkaufsmöglichkeiten und Festivitäten vorstellen. So schön stellte sich Ettlingen vergangene Woche auf der Offerta dar.

Damit unsere Altstadt so gemütlich bleibt, wurde unter dem Motto "Ettlingen bringt's" auch "Pakadoo" beworben. Das ist ein neuer Paketschrank in der Thiebautstraße. Dort kann man sich die Pakete aller (!) Paketdienstleister hinliefern lassen. Das verringert erheblich die Anzahl der Lieferdienste in der Altstadt, sprich weniger Verkehr, weniger CO₂ und mehr Platz zum sorglosen Bummeln. Und angesichts der unrunder Öffnungszeiten der Postfiliale ist ein problemloses Abholen der eigenen Pakete an der Pakadoo-Station möglich. Wenn unser Einzelhandel mitmacht und sich mit Lastenrädern oder Elektrofahrzeugen aus der Pakadoo-Station beliefern lässt, könnten wir erreichen, dass die Menschen noch mehr Freude haben, in unserer Fußgängerzone zu verweilen.

Wäre das sogar etwas für andere Stadtteile und Quartiere? Zum Beispiel als Entlastung für den verkehrsberuhigten Bereich in Ettlingen West?

KAY.DITTNER@ETTLINGEN.DE

Ihre Kay Dittner

<https://grüne-ettlingen.de>



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Zeozweifrei ist nicht gleich CO₂-frei



Im Sommer 2020 wurde die **Nahwärmeversorgung im Musikerviertel Ettlingen** nach einer zweijährigen Bauphase in Betrieb genommen. Das Quartier wird seitdem mit Wärme versorgt, die zu 97 % aus Erneuerbaren Energien kommt. Zeit, sich die Nahwärmezentrale genauer anzuschauen.

Gesagt – getan. Der Geschäftsführer der Stadtwerke als Anlagenbetreiberin, Herr Fischer lud die SPD-Fraktion zur Besichtigung der Heizzentrale ein. Unterstützt von Herrn Dr. Blüm und Herrn Derer wurde uns die Funktionsweise der Anlage ausführlich erklärt. Dabei konnten wir dann auch u.a. der Frage auf den Grund gehen, ob die Anlage – wie der Name vermuten lässt – das Viertel **CO₂-frei** mit Wärme versorgt. Nein, das **ist nicht der Fall**. Letztlich kommt dieser irrtümliche Rückschluss aus dem Begriff daher, dass das Projekt zum **Energie- und Klimaschutzkonzept „zeozweifrei“ des Landkreises Karlsruhe** gehört, der eine zentrale Rolle im Wärmeprojekt spielt: Mit den Landkreisschulen des Beruflichen Bildungszentrums stellt der Kreis die zentralen Liegenschaften zur Verfügung, die Nahwärme abnehmen. Aber auch private Eigentümer konnten sich an das Wärmenetz anschließen und können dies auch noch in der Zukunft tun.

Wermutstropfen für die unmittelbare Anwohnerschaft der Zentrale: Zweimal wöchentlich kommt der LKW zur **Pelletanlieferung**, die als **sehr laut** beschrieben wird. Hier soll es aber noch Verbesserungen geben, um den Lärmpegel zu reduzieren.

Vielen Dank für die eindrucksvolle Besichtigung und die hilfreichen Erläuterungen!

Für die SPD-Fraktion: Sonja Steinmann, Stadträtin

Energieversorgung Lange Straße Nord



Neubaugelände sollen im Interesse des Klimaschutzes künftig möglichst CO₂-frei mit Energie versorgt werden. Ein Pilotprojekt ist das Neubaugebiet "Lange Straße Nord" in Schluttenbach, wo ca. 53 Wohneinheiten entstehen sollen. Erste Untersuchungen haben ergeben, dass das Gebiet für eine Wärmeversorgung mit Erdwärmesonden in Verbindung mit Luft-Wasser- oder Sole-Wasser-Wärmepumpen sehr gut geeignet ist.

Die Stromversorgung kann überwiegend durch PV-Anlagen auf den Dächern erfolgen. Wirtschaftlich wird es, wenn mindestens 16 Gebäude zentral über ein sog. "Kalt-Wärme-Netz" an eine Gemeinschaftsanlage angeschlossen werden. Von dort aus könnten auch Leitungen zu verschiedenen kommunalen Gebäuden verlegt werden, an denen auch Bestandsgebäude angeschlossen werden könnten. Zur optimalen Nutzung dieser Technik sind an Bestandsgebäuden in der Regel jedoch energetische Sanierungen erforderlich, was für die Besitzer meist mit hohen Kosten verbunden ist. Bisher wurden ca. 70 T Euro für die Potential- und Machbarkeitsstudien ausgegeben. Weitere ca. 100 T Euro sind geplant. 50% sind förderfähig. Diese Kosten werden später im Umlageverfahren auf die Eigentümer der späteren Baugrundstücke umgelegt. Ich bin grundsätzlich für das Konzept. Aber es sollte erst dann Geld für weitere Untersuchungen ausgegeben werden, wenn sichergestellt ist, dass sich genügend Gebäudebesitzer am Projekt beteiligen.

Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion www.fwfe.de



Ettlinger Mietspiegel

Der chinesische Philosoph und Forscher Woh Zhu wurde berühmt, weil er bei allen Maßnahmen nach deren Nutzen fragte.

Das tun wir auch, wenn in Ettlingen ein qualifizierter Mietspiegel beschlossen wurde, der demnächst eingeführt werden soll.

Sie wissen – bei Neuvermietung kann eine ortsübliche Vergleichsmiete nur um wenige Prozent überboten werden. Bei laufenden Mietverträgen kann die Miete maximal um 10% bzw. 20% in drei Jahren erhöht werden. Dies alles ohne Mietspiegel.

Ein Mietspiegel wird auf Basis einer sehr kleinen Stichprobe erstellt und erhebt den Anspruch, für jede Mietwohnung die „richtige“ Miethöhe ausweisen zu können.

Der qualifizierte Mietspiegel ist bindende Grundlage bei Mieterhöhungen. Er wurde in Ettlingen vom Gemeinderat und den Interessenvertretern der Mieter, aber ohne die der Vermieter beschlossen. Er ist nicht Pflicht, aber auf Dauer teuer, weil er regelmäßig angepasst werden muss.

Wir sehen da zwei Punkte – die Miete sollte zwischen Mieter und Vermieter ausgehandelt werden. Und es werden noch weniger Mietwohnungen von Privaten angeboten werden, das knappe Angebot in Ettlingen wird noch kleiner werden.

Freie
Demokraten
FDP



Dr. J. Schneider



www.fdp-ettlingen.de

JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen



Liebe Jugendgemeinderäte,

ich lade Euch herzlich zur nächsten Sitzung des Jugendgemeinderats am

Montag, den 22.11.2021, 18:30 Uhr

ein. Die Sitzung findet im Kinder- und Jugendzentrum Specht im Rohrackerweg 24 statt.

Tagesordnung

1. Vorstellung der Städtepartnerschaften
2. Jugendliche in Ettlingen: Präsentation einer Umfrage zu Freizeitmöglichkeiten
3. Aktuelle Projekte und Anträge
4. Termine
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Aleksander Matić
Sprecher

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Zukunftsweisende Delegiertenversammlung

„Ehrenamt und Hauptamt haben sich als echtes Team präsentiert und die Wege aufgezeigt, die der Verein die letzten Monate gegangen ist, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Die SSV Ettlingen lebt...“. Dies war der allgemeine Tenor der Delegiertenversammlung der Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen 1847 e.V. in der Schlossgartenhalle nach den langen Monaten, dominiert durch Lockdown und CoronaKrise.

Rückblick, Sanierungskonzept und Neubesetzungen des Vorstandes standen im Mittelpunkt der Versammlung. Der Vorsitzende Friedhold Geißler berichtete über den Sanierungsmarathon, über die Höhen und Tiefen bei der Ausgestaltung und den Verhandlungen mit den Banken und der Stadt Ettlingen. Nach einer gründlichen Prüfung durch alle Beteiligten hat das Sanierungskonzept nun grünes Licht erhalten. Der Vereinsberater Reinhard Stark erläuterte den Delegierten die Eckpunkte des Konzeptes. Matthias Vukusic, im Vorstand für Finanzen zuständig, berichtet ebenfalls von einem Marathonlauf, um den Haushalt der SSV wieder in den

Griff zu bekommen. Er zeigte auf, dass der Verein in der Lage sei, seine Schulden zurückzahlen und eine drohende Insolvenz abgewendet werden konnte. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Sanierungskonzeptes ist die SSV durchgestartet und kann sich zum ersten Mal seit langer Zeit proaktiv mit Zukunftsthemen beschäftigen. Denis Lenk, im Vorstand für die Liegenschaften zuständig, machte deutlich, dass durch Investitionen, hohen Arbeitseinsatz und Engagement einiger Vereinsmitglieder die wichtigsten Erhaltungsmaßnahmen der Liegenschaften auf dem Vereinsgelände im Baggerloch durchgeführt werden konnten. Mit den Renovierungsarbeiten der Umkleidekabinen, Außenbereich und Garagen, Brunnenanlage, Wasserrohrbruch, Baumfällungen und Pflege der Grünanlagen seien nur die wichtigsten Eckpunkte genannt. Der Vorstand dankte den beteiligten Mitgliedern für ihr Engagement.

Das gesamte Vereinsleben wurde dominiert von der Corona-Krise. Neben den Online-Angeboten wurden viele Trainingseinheiten nach dem Restart durch das Programm „Sport im Freien“ auf dem Außengelände abgehalten. Wolf-Ulrich Leonhardt berichtete, dass trotz Corona die Mitgliederzahlen über 1800 gehalten werden konnten. Ein wesentlicher Beitrag leistete auch der Start des Kinderbewegungszentrums KiBeZ, das nun im zweiten Jahr in Kooperation mit neun weiteren Ettlinger Vereinen richtig Fahrt aufgenommen hat. Er dankte Geschäftsführer Lucian Henkelmann und Lisa Lorenz für ihr Engagement, das Sportangebot auszubauen. Vor den

Neuwahlen bedankte sich Friedhold Geißler bei allen Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern und Beteiligten, die aktiv zum Entwicklungsprozess der SSV beigetragen haben. Hr. Geissler kündigt an, dass es für ihn der richtige Zeitpunkt sei, um den Vorsitz abzugeben und dass er für eine Neuwahl nicht zur Verfügung steht. Der neue Vorstand setzt sich zukünftig aus Wolf-Ulrich Leonhardt (Verwaltung), Denis Lenk (Liegenschaften), Thomas Draut (EDV/IT) und Dario Cordone (Sportentwicklung) zusammen. Für die Finanzen wurde Matthias Vukusic in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls wurden Farid Taheri, Andreas Stamm, Dirk Wieland, Martin Cuber und Wolfgang Weickenmeier von den Delegierten als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Gabriele Schäfer, Reinhard Schriber und René Asché wurden als Beiräte in ihrem Amt bestätigt, neu in den Beirat gewählt wurde Lorenzo Saladino. Zwischenzeitlich wurde Gabriele Schäfer von den Beiräten zur Beiratsvorsitzenden gewählt. Das langjährige Beiratsmitglied Gebhard Schnurr, der als Ehrenmitglied der SSV Ettlingen in diesem Jahr im April seinen 90. Geburtstag feiern konnte, wollte aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter zur Verfügung stehen. Die SSV bedankt sich bei dem ehemaligen Vizepräsidenten (Finanzen) des Badischen Sportbundes für sein Engagement, seine wertgeschätzten Beratungen und die Treue zum Verein. Sie wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, sowie allzeit beste Gesundheit. Im Anschluss an die Wahlen bedankte sich der neu gewählte Vorstand bei Friedhold Geissler für seinen Einsatz in den letzten Jahren und seine Bereitschaft, die